

Ausgabe

März

2024

April

Mai



Gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinden Eschenstruth und St. Ottilien



Weltgebetstag 2024

Palästina ...durch das Band des Friedens

Auf ein Wort



Liebe Leserin, lieber Leser in St. Ottilien, Eschenstruth, Waldhof und anderswo,

„Chocolat“ spielt in den 1950er Jahren in einem kleinen Ort in Frankreich. Die Menschen dort sind ordentlich, gehen ihrer Arbeit nach und sonntags in die Kirche. Sie wissen, was sich gehört. Und falls es jemand vergessen hat, erinnert der Bürgermeister nachdrücklich. Viel Moral ist im Spiel.

Dann kommen Vianne und ihre Tochter Anouk mit einem frischen Wind in den Ort. Vianne ist nicht verheiratet. Skandal! Wie kommt sie bloß an eine Tochter? Sie eröffnet eine Chocolaterie – genau zur Fastenzeit. Skandal! (Im Laufe der Geschichte kommen noch einige Skandale dazu.)

Warum das ein Skandal ist? Es widerspricht der Moralvorstellung, die durch den Bürgermeister verkörpert wird. Er beruft sich wiederum auf die Bibel und die christliche Tradition: in der Passionszeit wird gefastet und nur wer asketisch lebt und sich keinen Genuss gönnt, nur wer leidet, lebt nach den christlichen Gesetzen.

Vianne dagegen wendet sich den Menschen zu – z. B. wenn sie für die einzelnen die Lieblingsschokoladensorte errät. Dabei erfährt sie etwas über deren Glück und Unglück. Und sie bringt Menschen zusammen.

Das alles ist dem Bürgermeister ein Dorn im Auge. Es entspinnt sich fast ein Krieg. Mit der Zeit wird klar, dass der Bürgermeister auf den scheinbar christlichen Regeln beharrt, damit er die Fassade seines Lebens aufrecht erhält. Er kann seinen eigenen Ansprüchen nicht genügen. Seine Frau hat ihn verlassen – er tut so, als sei sie auf einer längeren Reise. Er schämt sich so sehr, dass er sich und anderen nichts mehr gönnt. Das Leben ist verwintert.

Am Abend vor Ostern bricht der Bürgermeister zusammen – und kommt unversehens mit der Schokolade in Kontakt – und damit auch mit seinen Gefühlen: seiner Trauer, seiner Scham, seiner Verzweiflung.

Die Schokolade und die Zugewandtheit der Chocolatrice – der großen Sünderin – hilft ihm durch seinen Winter. Vianne weckt ihn aus seinem schokoladigen Unglückskoma. Und sie wahrt seine Würde.



Auf ein Wort

Jetzt ist Ostern. Das Leben beginnt wieder und auch der Bürgermeister kann lächeln und sich freuen.

Auch für Vianne selbst ist Winter, sie ist getrieben von ihren eigenen Familiengeschichten und Traditionen. Auch sie selbst ist ‚erlösungsbedürftig‘. In einem Streit verhilft ihr Anouk (unbeabsichtigt) dazu, dass sie das loslassen kann, was sie einengt, was sie vom Leben abhält.

Ostern – bewirkt durch Schokolade, die Sünde.

Vielleicht gibt es Fragen an mein Leben, über die ich meditieren kann, während ich Schokolade esse in der Passionszeit. In der Winter- und Leidenszeit.

- Was genieße ich?
- Was verwehre ich mir – aus Angst oder Scham?
- Mit wem genieße ich oder kann ich es alleine?
- Welche Sinne sind bei mir besonders genussanfällig?
- Gibt es Grenzen für Genuss?

Ich wünsche Ihnen eine sinnliche Passionszeit – mit und ohne Schokolade (natürlich fair gehandelt).

Ihre Susanne Hüfken



Diakoniestation Helsa

Alte Berliner Str. 2, 34298 Helsa, Tel. 05605/6544, Mobil: 0172/5610427

diakoniestation.helsa@ekkw.de - www.diakoniestation-helsa.de

Die Diakoniestation ist eine Einrichtung der ev. Kirchengemeinden Helsa, Eschenstruth, St. Ottilien und Wickenrode.

Bitte keine Tauben füttern!

Seit einigen Jahren gab es eine immer größer werdende Taubenkolonie im Kirchturm der Thomaskirche. Die Tauben drangen auch in den Kirchturm ein und verursachten dort große Schäden durch ihren Kot, Federn usw. Auch die Außenanlage mit dem Pflaster rund um den Eingang zur Kirche war stark verschmutzt.

Nun wurde vor Kurzem der Kirchturm innen von einer Firma fachmännisch gereinigt, weil das Entfernen von Taubenkot gesundheitsgefährdend ist. Auch gibt es seit kurzem eine Taubenabwehranlage mit Ultraschall. Wir werden zeitnah noch Gitter vor den Fenstern und Draht auf den Sims anbringen. Diese Maßnahmen verursachen nicht unerhebliche Kosten.

Zu allem Überfluss wurden in letzter Zeit die Tauben auch noch gefüttert, sodass immer mehr Tauben dorthin zogen. Wir bitten Sie eindringlich, das Füttern der Tauben zu unterlassen, denn das alte Mauerwerk der Thomaskirche wird der ständigen Verschmutzung auf Dauer nicht standhalten. Bitte schützen Sie mit uns das historische Gebäude und füttern Sie keine Tauben! Vielen Dank!

Barbara Dietloff



Einweihung Gemeindehaus



Einweihung Gemeindehaus

Am 3. Dezember 2023 haben wir die Einweihung des sanierten Gemeindehauses gefeiert. Im Gottesdienst zur Einweihung ging Prädikantin Miriam Diederich vor allem auf die gemeinschaftliche Leistung der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ein. Diese waren bereits am 21. November 2023 zu einem Helferfest in das Gemeindehaus eingeladen.

Nach dem Gottesdienst gab es ein kleines Mittagsbuffet, Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus und die neu gestalteten Räumlichkeiten konnten besichtigt werden. Pfarrer Matthias Friedrich überbrachte ein Geschenk der Kirchengemeinden Helsa und Wickenrode: einen Engel, der inzwischen an der Kanzel steht.



Einweihung Gemeindehaus

Das Gemeindehaus gibt es seit 1955. Der Bau ist insbesondere Pfarrer Gustav Schmidt zu verdanken, weshalb das Gemeindehaus zur damaligen Zeit „**Gustav-Schmidt-Heim**“ getauft wurde. Diese Bezeichnung ist im Laufe der Jahre wohl ein wenig in Vergessenheit geraten, weshalb wir gern davon berichten:

Pfarrer Gustav Schmidt wurde in Gunterhausen geboren. Er war Pfarrer in Eschenstruth von 1897 bis 1920. In seiner Zeit wurde das Pfarrhaus in der Obergasse gebaut. Nach seiner Tätigkeit in Eschenstruth ging er als Metropolitan nach Gudensberg (Metropolitan hatten in einem kleinen Bereich der Landeskirche die Aufsicht über die Pfarrer, die Bezeichnung existiert heute in der evangelischen Kirche nicht mehr).

Seinen Ruhesitz hatte Pfarrer Schmidt in Helsa. Er kaufte dort 1930 das von einem Flachsfabrikanten vor dem 1. Weltkrieg errichtete Gebäude, das noch heute am Ortsausgang nach Kaufungen rechts am Bovelidweg zum neuen Friedhof steht.

Einweihung Gemeindehaus



Gustav Schmidt

Nachdem seine Frau Margarete 1937 verstorben war, setzte er ein Testament auf (Auszug): „*Im vollen Einvernehmen mit meiner verstorbenen Frau bestimme ich folgendes: 1.) Nach meinem Tode wird alleiniger Erbe unseres Nachlasses die Legatenkasse der evangelischen Kirchengemeinde Eschenstruth, die das Erbe unter diesen Bedingungen verwaltet: a.) Meine Pflegetöchter Magdalene Schweinsberg ... und Magdalene Sonntag ... behalten den Einsitz im Hause.*“

Pfarrer Schmidt starb am 16. September 1938. Mit der juristischen Abwicklung des Nachlasses waren um 1940 Pfarrer Itzenhäuser und sogar noch im April 1953 wegen des endgültigen Verkaufs der Villa und des Grundstücks Pfarrer Magdanz befasst.

Vom Verkauf des Hauses wurde unter anderem das Gemeindehaus gebaut (Kosten: 29.000 DM einschließlich Inventar). Das Gemeindehaus mit einem großen Raum für Gemeindeveranstaltungen, einem Konfirmationssaal und einer Teeküche wurde am 6. Februar 1955 von Bischof D. Adolf Wüstemann eingeweiht. Die HNA schreibt am 7. Februar 1955: „*Es soll ausschließlich der kirchlichen Arbeit dienen. Mit Posaunenmusik wurde die Feier eingeleitet.*“



Gemeindehaus 1955

Es wechselten Gedichte, die von Konfirmanden vorgetragen wurden, mit Gemeindegang und Chorliedern des Frauensingkreises. Bischof Wüstemann hatte seiner Festansprache das Wort ‚Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit‘ zugrunde gelegt. Er wünschte der Gemeinde, dass der Herr auch in dem neuen Haus allgegenwärtig sein möge.“ Die Eingangstür befand sich zu dieser Zeit noch auf der Seite der Höhle (heute Hintereingang).

1980 wurde eine erste größere Sanierung durchgeführt. Es wurde einiges renoviert und vor allem ein kleiner Vorbau mit Küche und Toilette und der neuen Eingangstür vom Kirchhof aus angebaut (Kosten: 146.768 DM).

Einweihung Gemeindehaus

Und nun eine erneute Sanierung im Jahr 2023. Neben der Renovierung der Heizung, Türen und Fenster wurde eine Terrasse angebaut und eine Wärmepumpe und inzwischen auch eine Photovoltaikanlage installiert. Eingang und Toilette wurden barrierefrei gestaltet. Fotos vom neuen Gemeindehaus haben wir bereits im Gemeindebrief Nr. 57 veröffentlicht (online auf „kircheninhelsa.de“ zu finden).

Wir sind stolz, diese Sanierungsarbeiten finanziell und insbesondere durch die unermüdlichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer geschafft zu haben. Kommen Sie gern einmal vorbei und schauen es sich an!

Das Gemeindehaus kann auch für private Feiern oder Veranstaltungen von Vereinen genutzt werden. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit dem Kirchenvorstand auf.

Wir bedanken uns herzlich beim Geschichtsverein, bei Gerold Kunert und Oskar Knoche, die uns Informationen zum Bau des Gemeindehauses und zu Pfarrer Schmidt zur Verfügung gestellt haben!

Melanie Hobein



Adventszug



Im letzten Jahr fuhr der Adventszug bereits am zweiten Adventwochenende durch die Ortsteile, weil Heiligabend und der 4. Advent zusammenfielen.

Freitagabend erklangen die Weihnachtslieder in Eschenstruth. An den Stationen Brüder-Grimm-Straße, Am Männerwasser und im Neuen Viertel standen viele Kinder und bekamen vom Weihnachtsmann ein kleines Geschenk. Der Abschluss war diesmal in St. Ottilien, wo die Helfer des Adventszuges mit Glühwein, Kinderpunsch und Speckkuchen empfangen wurden.

Samstagabend ging es nach Waldhof. Es war leider etwas verregnet, trotzdem waren auch dort viele Leute und wurden vom Siedlerbund, der zum Glühweinabend geladen hatte, mit vielen Leckereien verwöhnt.

Das Friedenslicht konnte diesmal noch nicht verteilt werden, da es erst am 3. Advent in Eschenstruth ankommt.



Die Feuerwehr begleitete den Adventszug an beiden Tagen professionell und sorgte auch für die blaue Stimmung auf den Fotos.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, allen Organisatoren der Leckereien und den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.

Melanie Hobein



Singen zum Advent

Endlich war es soweit, der gemischte Chor des TSG führte sein traditionelles „Singen zum Advent“ am 10. Dezember 2023 in der Thomaskirche durch. Viele Übungsstunden mit unserem Chorleiter Max Schröder lagen hinter uns. Mit Unterstützung von Melanie, Ramona und Sabine vom Gospelchor und Mitgliedern des Männerquartettvereins Helsa konnte nichts mehr schief gehen... Dachten wir, denn es waren viele Sängerinnen und Sänger erkältet und wir konnten nur auf schnelle Genesung hoffen. Aber pünktlich zum Konzert waren alle wieder fit. Nur unsere Britta musste wieder das Krankenhaus hüten. Sehr schade, da sie sich sehr viel Mühe mit der Programmgestaltung, den Texten und der Choreografie des Konzertes gemacht hatte.

Mit Liedern wie „Zeigt sich's Jahr adventlich“, „Advent ist ein Leuchten“, „Brennende Kerzen“, „Es blüht eine Rose“, „Halleluja“ und „First Noel“ u.v.m. sangen wir uns durchs Konzert und vielleicht auch in die Herzen des Publikums, moderiert von Melanie.



Als Zwischenspiel hatten wir die Zithergruppe „Die Brommelbeeren“ aus Kassel engagiert. Das war eine sehr schöne Einlage und Bereicherung. Mit den zarten Klängen ihrer Instrumente war es eine hübsche Abwechslung im Programm. Vielen Dank!

Nach dem Konzert trafen wir uns noch zum gemütlichen Ausklang im Gemeindehaus, konnten uns bei selbstgemachten Leckereien entspannen und den Abend mit einem guten Gefühl ausklingen lassen. Danke an alle Mitwirkenden für die Unterstützung!

Maria Mohrig



Verabschiedung Pfarrerin Andrea Holler



Am 3. Advent (17. Dezember 2023) hat Pfarrerin Andrea Holler den Lichtergottesdienst in Eschenstruth gehalten. Mit diesem Gottesdienst haben wir Frau Holler aus unserer Kirchengemeinde verabschiedet. Sie wird nach ihrer hoffentlich baldigen Genesung eine neue Aufgabe im Kirchenkreis Werra-Meißner wahrnehmen. Beim Stehempfang nach dem Gottesdienst gab es Gelegenheit zu Gesprächen miteinander. Frau Holler wird bis auf Weiteres im Pfarrhaus wohnen bleiben.

Die Kirchenvorstände bedanken sich bei Frau Holler für über 20 Jahre Pfarrdienst in unseren Gemeinden. Das sind hunderte von Gottesdiensten, Sitzungen, Veranstaltungen, Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Beerdigungen, Gesprächskreise, besondere Momente und vieles mehr.



Was aus ihrer Zeit bleiben wird ist unter anderem der Name unserer Thomaskirche, das Friedenslicht, die Unterstützung für die Ukrainehilfe Breitscheid und zwei durch ihre Unterstützung sehr selbständig arbeitende Kirchenvorstände.

Wir wünschen Frau Holler alles erdenklich Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg!

Melanie Hobein



Heiligabend in Eschenstruth

Das Krippenspiel wurde wieder von den Kindern des Kindergottesdienstes gestaltet. Diesmal erzählte der Weihnachtsstern die Geschichte aus seiner Sicht.

„Jetzt wisst ihr, was in der Heiligen Nacht geschah.
Gottes Sohn kam auf die Erde, die Verheißung wurde wahr.
Für jeden ist er gekommen, ob reich, arm, groß oder klein,
seine Arme sind offen für alle, geht und lauft ruhig hinein.“




Er ist einer von euch, kein König mit Gold und Palast.
Und wenn ihr müde seid vom Leben, kommt zu ihm, macht bei ihm Rast.
Jedem einzelnen ist er erschienen, denn er hat euch unendlich gern,
glaubt mir, wenn ich's euch sage, denn ich bin nämlich der Weihnachtsstern.



Nehmt was mit von seiner Liebe, seiner Güte, seinem Licht.
Geht jetzt heim in euer Leben, seid fröhlich und fürchtet euch nicht.“



Wir laden ein zum Gottesdienst

	St. Ottilien	Eschenstruth	Seniorenheim Waldhof
1. März		19:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag mit dem Weltgebetstags-Team	Gottesdienste nach Absprache
3. März		10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Hüfken Musik: Barbara und Erich Dietloff	
10. März		10:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Jennifer Armbröster Orgel: Elia Novanhana	
17. März		10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Prädikantin Miriam Diederich, Orgel: Elia Novanhana	
24. März	10:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Miriam Diederich Orgel: Elia Novanhana		
28. März Gründonnerstag		19:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Hüfken Musik: Barbara und Erich Dietloff	
29. März Karf Freitag		10:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Miriam Diederich Orgel: Elia Novanhana	
31. März Ostersonntag		06:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Miriam Diederich und mit Abendmahl, Musik: Elia Novanhana (Orgel) und TSG-Chor	
1. April Ostermontag	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Hüfken und mit Abendmahl, Orgel: Elia Novanhana		
7. April		10:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Prädikantin M. Diederich und Abendmahl, Musik: D. Bendiek (Orgel) und Chariot Gospel Singers	
14. April	10:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Prädikantin Miriam Diederich und mit Abendmahl, Musik: Elia Novanhana (Orgel), Chariot Gospel Singers		
21. April		10:30 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Petra Wolfrom Musik: Barbara und Erich Dietloff	
28. April		10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Hüfken Orgel: Elia Novanhana	
5. Mai	10:30 Uhr Gottesdienst von und mit Connect		
9. Mai	11:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst in Wickenrode	11:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst in Wickenrode	
12. Mai		10:30 Uhr Gottesdienst mit den Kirchenvorständen Orgel: Elia Novanhana	
19. Mai Pfingstsonntag	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Hüfken und mit Abendmahl, Orgel: Elia Novanhana		
20. Mai Pfingstmontag		10:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Miriam Diederich und Abendmahl, Orgel: Elia Novanhana	
26. Mai		10:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Miriam Diederich Musik: Melanie Hobein	

Heiligabend in St. Ottilien



St. Ottilien sucht den Weihnachtsstar... oder so ähnlich

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben Heiligabend aus der Hugenottenkirche gesendet. Ein Krippenspiel mal anders.



Mitarbeitendenfest

Ein Schiff das sich Gemeinde nennt

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist,
heißt Gottes Ewigkeit.
Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht
durch Angst, Not und Gefahr,
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg,
so fährt es Jahr um Jahr.
Und immer wieder fragt man sich:
Wird denn das Schiff bestehen?
Erreicht es wohl das große Ziel?
Wird es nicht untergehen?

Refrain
Bleibe bei uns, Herr!
Bleibe bei uns, Herr,
denn sonst sind wir allein
auf der Fahrt durch das Meer.
O bleibe bei uns, Herr!

Das Schiff, das sich Gemeinde nennt,
liegt oft im Hafen fest,
weil sich's in Sicherheit und Ruh
bequemer leben lässt.
Man sonnt sich gern im alten Glanz
verganger Herrlichkeit,
und ist doch heute für den Ruf
zur Ausfahrt nicht bereit.
Doch wer Gefahr und Leiden scheut,
erlebt von Gott nicht viel.
Nur wer das Wagnis auf sich nimmt,
erreicht das große Ziel!

Refrain

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,
muss eine Mannschaft sein,
sonst ist man auf der weiten Fahrt
verloren und allein.
Ein jeder stehe, wo er steht,
und tue seine Pflicht,
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt,
gelingt das Ganze nicht.
Und was die Mannschaft auf dem Schiff
ganz fest zusammenschweißt
ist Glaube, Hoffnung, Zuversicht,
ist Gottes guter Geist.

Der Kirchenvorstand hatte eine gute Idee:
Statt eines Weihnachtsgeschenks wurden
alle Mitarbeitenden der Gemeinde zu einem
festlichen Gottesdienst und anschließendem
gemütlichen Beisammensein bei
Mittagessen und Kaffee und Kuchen
eingeladen, um einmal den Dank für den oft
unermüdlichen, meist ehrenamtlichen Einsatz
auszusprechen.



Im Gottesdienst war sehr passend von dem
Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“
die Rede.

Als dieses Lied geschrieben wurde, war die
Zeit eine andere. 1963 war das und Martin
Schneider, ein junger Kirchenmusiker mit
einem Talent für Ohrwürmer („Danke für
diesen guten Morgen“ stammt auch aus seiner
Feder!), fasste das Gefühl der Zeit in
Worte und eine Melodie.

Wie Sie dem nebenstehenden Text entnehmen
können, passt dieses Lied auch heute
noch sehr gut in unsere Gemeinde und zur
Arbeit der vielen Ehrenamtlichen, besonders
die dritte Strophe.

Mitarbeitendenfest

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fragt man sich hin und her:
Wie finden wir den rechten Kurs
zur Fahrt im weiten Meer?
Der rät wohl dies, der andre das,
man redet lang und viel
und kommt – kurzsichtig, wie man ist –
nur weiter weg vom Ziel.
Doch da, wo man das Laute flieht
und lieber horcht und schweigt,
bekommt von Gott man ganz gewiss
den rechten Weg gezeigt!

Refrain

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist,
heißt Gottes Ewigkeit.
Und wenn uns Einsamkeit bedroht,
wenn Angst uns überfällt:
Viel Freunde sind mit unterwegs
auf gleichen Kurs gestellt.
Das gibt uns wieder neuen Mut,
wir sind nicht mehr allein.
So läuft das Schiff nach langer Fahrt
in Gottes Hafen ein!

Refrain



Durch den Gottesdienst führte ein großes Schiff, das viele bunte Zettel trug mit allen Gruppen und Einzelpersonen, die am „Schiff Gemeinde“ beteiligt sind: der Kindergottesdienst, der Kirchenvorstand Eschenstruth und St. Ottilien, die Kirche Kinderleicht, die Lektorinnen, das Frauenfrühstück, die Spinnstube und die Strickwerkstatt, die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Musikgruppe Connect, der Organist und andere Einzelmusiker, die Chariot Gospel Singers, das Gedächtnistraining, das Lese- und Schreibcafé, der Seniorennachmittag, die Ukrainehilfe, das Gib- und Nimm-Bücherregal, die Adventskolonie, die Raumpflegerin und die Schreibkraft, die Pfleger der Außenanlage und nicht zu vergessen das Bauteam mit Martin Schwarz, welches beim Umbau des Gemeindehauses maßgeblich beteiligt war.



Mitarbeitendenfest



Das Ziel war, wirklich alle einmal lobend zu erwähnen. Prädikantin Miriam Diederich hatte 85 (!) Personen zum Mitarbeitendenfest eingeladen, auch durch krankheitsbedingte Ausfälle waren dann etwa 60 Personen zusammengekommen. Es war gemütlich im Gemeindehaus, jeder konnte einmal die Anderen kennenlernen und sich bei leckerem Essen über Gott und die Welt austauschen.

Dieser schöne Mittag und Nachmittag kam tatsächlich viel besser an als ein Geschenk. Vielen Dank für die gute Idee!

Barbara Dietloff



Neujahrsempfang Chariot Gospel Singers

Der Gospelchor trauert um seinen langjährigen Sänger Wolfgang Zielke, der im November 2023 verstarb. Das Singen in der Weihnachtszeit fiel dem Chor schwer und so bewältigten wir nur die schon lange versprochenen Termine und versammelten uns am letzten Mittwoch vor Weihnachten zu einer kleinen internen Weihnachtsandacht, ausschließlich für die Chormitglieder.



Um dem neuen Jahr einen würdigen Rahmen zu geben, trafen sich die Chariots am 7. Februar zu einem Neujahrsempfang. Auch das legendäre „Chariots-Bufferet“ durfte nicht fehlen.

Ein positiver Blick in die Zukunft zeigte, dass wir weiterhin den Menschen Freude an alten und neuen Gospelliedern bringen möchten. Neue und alte Lieder und Arrangements werden auch den Sängerinnen und Sängern im Neuen Jahr Spaß machen. Wer möchte nicht einmal ein laut jubelndes „Halleluja“ oder „Oh happy day“ in einer gut besuchten Kirche erklingen lassen?

Jeden Mittwoch um 19:30 Uhr ist nun auch wieder Probe im renovierten Gemeindehaus in Eschenstruth, nachdem wegen der Bauarbeiten im letzten Jahr die Proben nach Helsa ausgelagert waren.

Der ganzen Gemeinde wünschen die „Chariot Gospel Singers“ ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2024.



Barbara Dietloff

Karneval der TSG-Turngruppe Damen II

In diesem Jahr haben wir zusammen im Gemeindehaus Karneval gefeiert. Wir begannen die Feier mit einem leckeren Begrüßungscocktail und genossen ausgiebig mit viel Zeit zum Schnuddeln unser selbst erstelltes Buffet mit vielen Köstlichkeiten.

Während des lustigen Abends haben wir mit viel Freude ein Spiel gespielt, bei dem Begriffe erraten werden mussten, die auf unterschiedliche Weise dargestellt wurden.

Besonders möchten wir uns bei unserer Mitturnerin Jutta Weber bedanken, die maßgeblich die Feier organisiert hat und über den Kirchenvorstand die Erlaubnis zur Nutzung des Gemeindehauses für unsere Feier bekommen hat.

Katja Stieling und Kirstin Kehrel



Geburtstagsbesuche und Hochzeitsjubiläen

Liebe Gemeindemitglieder,

Sie erhalten von Ihrem Kirchenvorstand eine Karte zum 75. Geburtstag. Ab dem 80. Geburtstag bekommen Sie vom Kirchenvorstand ein kleines Geschenk, welches wir Ihnen gern bei einem kurzen Besuch persönlich übergeben möchten.

Die Geschenke kaufen wir nicht mehr ein, sie werden von uns (konkret von Anke Böhmer-Dallmann) entworfen und erstellt. Auch die Geburtstagskarten sind eigene Entwürfe (von Erich Dietloff).

Möchten Sie keinen Geburtstagsbesuch vom Kirchenvorstand? Dann respektieren wir das natürlich. Bitte informieren Sie uns darüber. Füllen Sie den unteren Abschnitt aus und geben Sie ihn einem Mitglied der Kirchenvorstände oder werfen ihn in den Briefkasten des Pfarrhauses. Vielen Dank!



Neu ist: Wenn Sie Ihr Hochzeitsjubiläum mit einer Feier in der Kirche begehen, wird Ihr Jubiläum zukünftig auf der persönlichen Seite im darauffolgenden Gemeindebrief genannt.

Ihre/Eure Kirchenvorstände Eschenstruth und St. Ottilien



Ich möchte keinen Geburtstagsbesuch des Kirchenvorstandes:

Name (in Druckbuchstaben): _____

Datum, Unterschrift: _____

(Gemeindebrief 1/2024)

Pinnwand

Für Kinder und Jugendliche

Kirche Kinderleicht (Kleinkinder) in der Thomaskirche Eschenstruth, Info: Miriam Diederich, Tel. 914453

Kinderkirche (4 bis ca. 10 Jahre) im Gemeindehaus, nächster Termin 20.04. Info: Melanie Hobein, Tel. 0177 2323135

Vorlesestunde mit Kindergartenkindern im Kindergarten, Info: Miriam Diederich, Tel. 914453

Für Jung und Alt - Generationenübergreifende Gruppen

Frauenfrühstück: jeden letzten Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus, Info: Gisela Volkmar, Tel. 7414

Spinnstube in St. Ottilien: donnerstags (monatlich) ab 18 Uhr im Hugenottenhaus, Info: Erika Linge, Tel. 7948

Strickwerkstatt in Eschenstruth: donnerstags um 15 Uhr (außer wenn Seniorenkreis stattfindet) im Gemeindehaus, Info: Britta Wittich, Tel. 3438

The Chariot Gospel Singers: mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus, Info: Beate Neugeboren, Tel. 0176 96133904

Gedächtnistraining: montags 16:30 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus, Info: Petra Wolfrom, Tel.: 7651

Lese-/Schreibcafé: alle zwei Monate dienstags 17:30 bis ca. 19 Uhr im Gemeindehaus, nächster Termin 30.04.

Info: Barbara Dietloff, Tel. 0174 9140169

Für Senioren und Seniorinnen

Gemeindenachmittag in St. Ottilien: 14:30 bis 16:30 Uhr im Hugenottenhaus, Info: Ursel Christoph, Tel. 4415

Seniorenachmittag in Eschenstruth: donnerstags 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus, Termine siehe Mitteilungsblatt,

Info: Miriam Diederich, Tel. 914453

Kinderseite



Das untere Bild ist an acht Stellen geändert.
Kreise die Änderungen ein.

Persönliche Seite

Taufen

25. Februar Michelle Knötig
Jeremy Krein



Beerdigungen

Eschenstruth

28. Dezember Ute Bogun im Alter von 82 Jahren
31. Januar Brigitte Mehrwald im Alter von 76 Jahren
07. Februar Holger Brandt im Alter von 62 Jahren
13. Februar Helmut Viehmann im Alter von 73 Jahren



St. Ottilien

18. Dezember Mafalda Wagner im Alter von 82 Jahren
05. Februar Toni Wacker im Alter von 87 Jahren

Hochzeiten

23. Dezember Silberhochzeit Barbara und Erich Dietloff



Konfirmation

in Eschenstruth am 7. April um 10:30 Uhr

David Geringer (Untergasse 9), Niclas Louis Hahn (Obergasse 4),
Davin Haus (Knüllweg 11), Tarja Kelbling (Fürstenhagen,
Schlierbacher Straße 51), Nele und Mara Kleinert (Trieschweg
13), Anton Klinge (Am Wassergraben 7b), Michelle Knötig
(Quenteler Weg 5), Jeremy Krein (Obergasse 17), Lisa Röhl
(Eichendorfstraße 7), Josh Schönemann (Mühlenweg 11)



in St. Ottilien am 14. April um 10:30 Uhr

Lucy Kaufmann (Mühlenweg 14), Leona Kleppe (Dorfstraße 34),
Eva Wagner (Heinrichstraße 35)

Für Sie erreichbar



Kirchenvorstand Eschenstruth

Anke Böhmer-Dallmann.....	Tel. 05602 919491
Miriam Diederich.....	Tel. 05602 914453
Erich Dietloff.....	Tel. 0172 1670330
Melanie Hobein.....	Tel. 0177 2323135
Evelyn Hoja-Schneider.....	Tel. 05602 5790
Heiko Horstmann.....	Tel. 0173 5392110
Jennifer Kaufmann.....	Tel. 05602 9196683
Sabrina Schwab.....	Tel. 0176 44559967

Kirchenvorstand St. Ottilien

Ursula Christoph.....	Tel. 05602 4415
Helga Feser.....	Tel. 05602 4123
Elke Letzing.....	Tel. 05602 70398
Gerhard Wagner.....	Tel. 05602 1417
Petra Wolfrom.....	Tel. 05602 7651

Weitere wichtige Telefonnummern

Pfarramt.....	Tel. 05602 2918
Heike Heinemann (Schreibdienst).....	Tel. 05602 70585
Cornelia Winter-Schäfer (Raumpflege).....	Tel. 05602 915407
Werner Wolfrom (Glockenläuten St. Ottilien).....	Tel. 05602 3215
Miriam Diederich (Glockenläuten Eschenstruth).....	Tel. 05602 914453

Impressum:

Herausgeber: Redaktionsteam der ev. Kirchengemeinde Eschenstruth und St. Ottilien

E-Mail: pfarramt.eschenstruth@ekkw.de; Tel. Pfarramt: 05602 2918

V.i.S.d.P.: Miriam Diederich, Pfarramt, Obergasse 19, 34298 Helsa-Eschenstruth

Auflage: 1.000 Exemplare, kostenlose Verteilung

Fotos: Kurt Bickel, Erich Dietloff, Melanie Hobein, Joana Rudeck, Jutta Weber

Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Eschenstruth, Raiffeisenbank eG Baunatal

BIC: GENODEF1BTA IBAN: DE15 5206 4156 0004 6050 71

Ev. Kirchengemeinde St. Ottilien, Raiffeisenbank eG Baunatal

BIC: GENODEF1BTA IBAN: DE69 5206 4156 0004 7050 76